

Bahn frei für Windräder

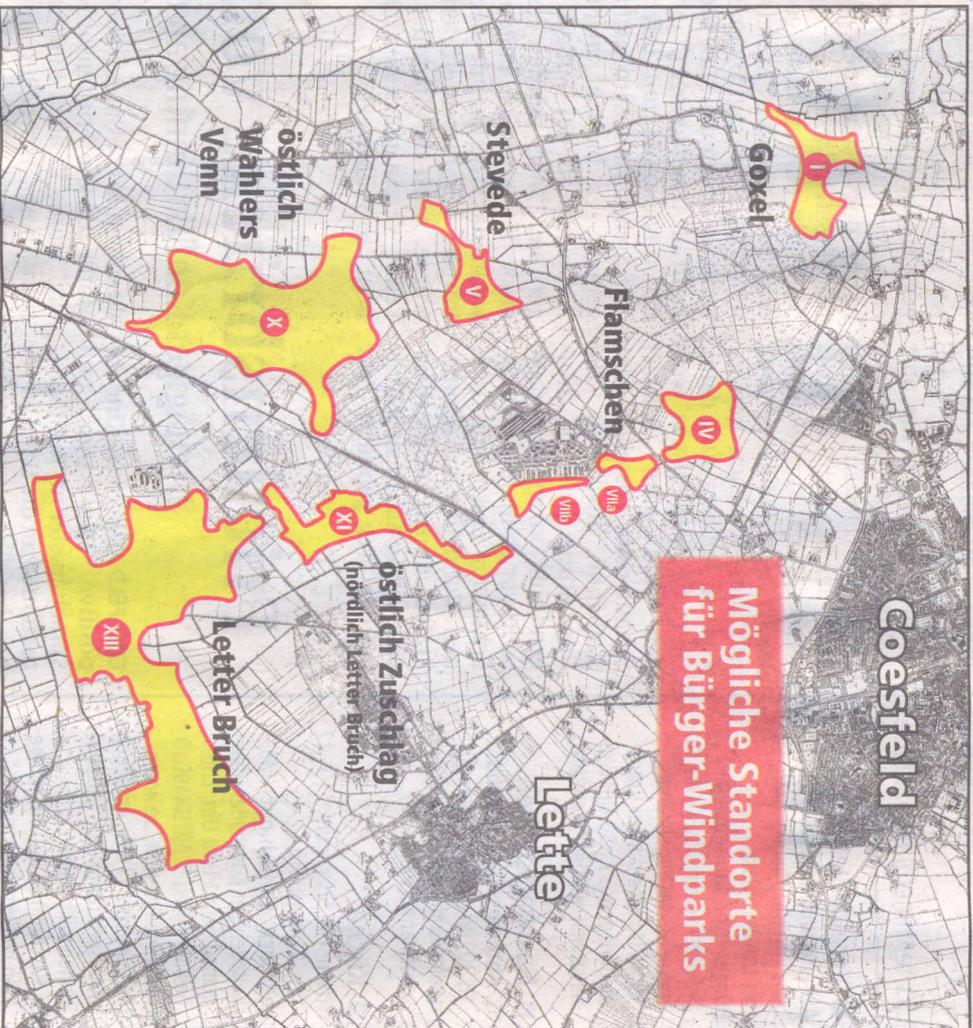
Erste grundlegende Einschätzungen / Politik stimmt für Suchräume / Interessensgemeinschaften am Start

Von Viola ter Horst

COESFELD. In acht Bereichen in Coesfeld und Lette soll nun weiter untersucht werden, ob oder inwieweit dort Bürger-Windparks entstehen können. Dafür stimmen der Planungsausschuss und der Bezirksausschuss in einer gemeinsamen Sitzung. Bei den Zonen handelt es sich um Gebiete in Flamschen, Goxel, Stevede, im östlichen Wahlers Venn, Letter Bruch und nördlich vom Letter Bruch.

In den Zonen sollen, sofern sie für Windkraft genutzt werden können, mindestens drei bis vier Anlagen (keine Einzelanlagen) entstehen. Dafür haben sich bereits Gemeinschaften aus Grundstückseigentümern, Anliegern und weiteren Interessenten gebildet. Sie sind im nächsten Schritt nun gefordert, die als „Suchräume“ bezeichneten Gebiete weiter untersuchen zu lassen. „Das ist Investorensachen und kann nicht die öffentliche Hand bezahlen“, betonte Beigeordneter Thomas Backes.

Das Interesse an den Windparks jedenfalls ist hoch. Die Sprecher der Interessensgemeinschaften waren in der Sitzung vertreten und stellen den aktuellen Stand für ihre Gebiete vor. Die Politik begrüßte durch die Bank das Engagement. Grundsätzlich gegen weitere



Suchräume

Die gelben Flächen sind die so genannten Suchräume, die nun weiter untersucht werden können – ob und inwieweit dort Windparks möglich sind. Für jedes Gebiet gibt es bereits Interessensgemeinschaften. Erste Einschätzungen gaben die Stadt und das Planungsbüro Wolters.

I Goxel: Größe 48 ha, gelegen in den Goxeler Bergen; vorwiegend Ackerfläche, Gehölz; mittleres Risiko, Anflugplatz für verschiedene Vogelarten.

IV, VIIa, VIII Flamschen und östlich Industriepark Nordwest (ehemals Kaserne), zusammen ca. 64 ha: Dieses Gebiet dient mit Golf- und Reitanlagen auch der Erholung, teils sind Höfe in der Nähe. Als „sehr kritisch“ schätzt die Untere Landschaftsbehörde die Flächen VIIa und VIII aus ökologischer Sicht für Windkraft ein.

V Stevede: 39 ha, vorwiegend Ackerflächen, ökologische Konfliktpotenzial mittelwertig

X östliches Wahlers Venn: 223 ha; wegen des Biotopenverbunds dort ist fraglich, inwieweit Windkraft ansiedelbar ist; artenschutzrechtliche Untersuchungen notwendig.

XI Östlich Zuschlag: 66,8 ha, Grünland, Wald (Nähe ehemaliger Kaserne, Campingplatz), Gebiet dient auch der Erholung.

XIII Letter Bruch: 380 ha, teils Landschaftsschutzgebiet, die sehr große Fläche muss abschnittsweise beurteilt werden.

Windanlagen sprach sich umfangreiche Voruntersuchungen von Stadt und Planungsbüro Wolters Partner. „Es geht jetzt darum, herauszufinden, was möglich ist“, erläuterte Backes. Dafür seien weitere Untersuchungen und Gutachten unter verschiedenen Aspekten wie Natur- und Landschaftsschutz notwendig.

Vorausgegangen waren schon aus den Abständen, die zur Wohnbebauung einzuhalten sind, ergebe sich, dass dreiviertel des Coesfelder Gebiets nicht für Windparks nutzbar sei. Aber es seien auch immer noch allerhand Flächen übrig geblieben, die weiter betrachtet werden können. ▶ Infos bei der Stadt: Tel. 939 1308.